

„Pferd hält den Spiegel vor“

Gesine Bohm setzt Vierbeiner bei Führungsseminaren in der Wirtschaft ein

DÖRPEL/DÖNSEL • „Wenn ich nicht eindeutig und überzeugend bin, kann ich noch so sehr am Halfter zerran. Das Pferd spürt meine Unsicherheit und lässt sich nicht von mir führen“, sagt Gesine Bohm. Diese sensible Wahrnehmung von Pferden nutzt die 29-Jährige aus Dörpel in ihren Seminarangeboten. Hier bekommen die Teilnehmer von den Tieren ein ehrliches, unverfälschtes Feedback.

Seit dem vergangenen Jahr bietet Gesine Bohm regelmäßig Seminare zu Kommunikation und Führung in der Wirtschaft an. Dabei dienen die Pferde als Trainingspartner. „Wenn ich als Mensch unsicher bin, merkt es das Pferd sofort. Es hält mir einen Spiegel vor und zwar so deutlich und wertfrei, wie Mitmenschen es niemals würden und könnten. Dem Pferd ist es dabei vollkommen egal, ob es einen Angestellten oder den Firmenchef vor sich hat“, erklärt die Diplom-Sozialwirtin und lizenzierte „HorseDream“-Partnerin.

Pferde würden zum Großteil über Körpersprache kommunizieren, ebenso wie Menschen. Nur diese nähmen das oftmals nicht bewusst wahr, erläutert Bohm. „Die unmittelbare Rückmeldung der Pferde ist ein berührendes Erlebnis, vor allem dann, wenn es mich zurückweist oder desinteressiert ist“, hat die 29-Jährige beobachtet. „Wenn ich mich aber selbst besser wahrnehme, an mir arbeite und in einem nächsten Schritt Klarheit und Selbstsicherheit ausstrahle, vertraut mir das Pferd. Das löst oftmals tiefgehende emotionale Momente aus. Diese wiederum verankern sich im Unterbewusstsein und sind abrufbar, wenn ich im Alltag mit meinen Mitmenschen vor schwierigen Situationen stehe“, sagt Bohm. Genau diese Übertragbarkeit auf das ganz normale (Berufs-)Leben sei der große Gewinn der Arbeit mit den Pferden.

Die praktischen und emotionalen Erfahrungen mit dem Pferd reflektiert die Kursleiterin anschließend mit fundierter Theorie. Als Seminarstandort dient derzeit das Gästehaus „Uns Peerhus Dönseler Sand“ in Dönsel. Langfristig möchte sie die Seminare auf dem Hof ihres zukünftigen Ehemanns Lutz Imhof in Dörpel anbieten, wo auch ihre beiden Pferde untergestellt sind. Diese werden so natürlich wie möglich gehalten,



Diplom-Sozialwirtin Gesine Bohm setzt bei ihren Seminaren auf das Pferd als Trainingspartner.

damit sie in den Workshops, in denen übrigens nicht geritten wird, ausgeglichen und intuitiv reagieren. Außerdem sind sie so sozialisiert, dass sie sich überall anfassen lassen, ohne in Panik zu geraten.

Pferde begleiten die ursprünglich aus dem Wendland stammende Unternehmerin schon seit ihrer Kindheit. „Die Idee, das pferdegestützte Training zu nutzen, um die eigenen Kommunikations- und Führungskompetenzen im beruflichen Kontext zu verbessern, entwickelte sich bei mir immer weiter“, berichtet Bohm. Vor sechs Jahren machte sie sich mit der Gründung ihrer Firma „kreativ training“ in Northeim bei Göttingen selbstständig. Im Jahr 2009 ließ sie sich zu einem von weltweit 70 zertifizierten „HorseDream“-Partnern ausbilden. Zuvor hatte sie an der Universität Göttingen Sozialwissenschaften studiert und als

technische Trainerin eines Pharmakonzerns in England gearbeitet, wo sie auch für die Personalentwicklung eines globalen Trainerteams verantwortlich zeichnete. Für die Universität Göttingen ist sie zudem seit drei Jahren als Lehrbeauftragte für die Themen Führung, Unternehmenskultur und Teamentwicklung aktiv.

Seit Herbst 2012 fasst Bohm nun Fuß in der Region Diepholz. „Interessante Unternehmen gibt es hier sehr viele. Ich engagiere mich in Unternehmer-Netzwerken und stelle meine Arbeit in den Firmen vor“, berichtet die junge Unternehmerin. Das Interesse sei groß, oft werde sie zunächst nur für ein herkömmliches Seminar ohne Pferd gebucht. „Das ist nicht so exotisch“, lacht Bohm.

Wenn sie ein Unternehmen erst einmal mit ihrer Kompetenz überzeugt hat und die Mitarbeiter Vertrauen gefasst haben, kommt es

nicht selten vor, dass ein kleiner Personenkreis zu einem ihrer monatlichen Schnupperworkshops geschickt wird. „Spätestens dann sind auch sie von der Arbeit mit den Pferden begeistert“, sagt Bohm. Zurzeit tourt sie auch als Trainerin und Beraterin ohne Pferde durch Deutschland. „Ich habe einen festen Kundenstamm. Bei diesen Firmen werde ich durch die verschiedenen Abteilungen geschickt.“

Ihr Ziel ist es, immer mehr Akzeptanz für pferdegestütztes Training und Coaching zu schaffen – gemeinsam mit ihrem Co-Trainer Maik Vahldieck aus Osnabrück, der auch jetzt bei den Seminaren in Dönsel an ihrer Seite ist. Und sie ist zuversichtlich: „Man muss es einmal selbst mitmachen, dann erlebt man die Freude am gemeinsamen Lernen.“ • wg